

Hilfe für Retter nach belastenden Einsätzen

Es sind Situationen, die sich tief einprägen. Es brennt in einem Wohnhaus oder es gab einen Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen. Die Feuerwehr wird zu Hilfe gerufen. Die Retter geben in diesen Situationen ihr Bestes, um anderen Menschen in Not zu helfen. Doch was tun, wenn jede Hilfe zu spät kommt?

Tragische Unglücksfälle sind für alle Beteiligten sehr belastend, für Augenzeugen und Familienmitglieder ebenso wie für die hinzu gerufenen Rettungskräfte. Denn: Die Bilder und Eindrücke des Erlebten bleiben haften. Sie prägen sich in der Seele ein, wo sie selbst nach Wochen und Monaten noch nachwirken.

Viele Einsatzkräfte haben schützende Bewältigungsmechanismen gefunden. Manchmal aber wird es auch erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu viel, und es treten Belastungsreaktionen auf. Sie bilden sich in der Regel innerhalb einer Woche von selbst zurück. Dabei erweisen sich Gespräche im Kollegenkreis oder mit der eigenen Familie als hilfreich.

Das psychosoziale Netzwerk der Feuerwehr bietet Prophylaxe- und Nachsorgeverfahren, die dazu entwickelt wurden, Einsatzkräfte bei der Verarbeitung extrem kritischer Einsatzereignisse zu unterstützen. In diesem Flyer wollen wir Ihnen vorstellen, welche Hilfestellungen es dafür gibt. Weitere Unterlagen sind auf unserer Homepage unter www.fwvw.de/sozialwesen-unfallverhuetung-und-psnv,49.html verfügbar.



Ihr Walter Reber
Fachgebietsleiter Sozialwesen, Unfallverhütung und PSNV

Innerhalb der Feuerwehr

- Einsatznachsorgeteams
- Fachberater Seelsorge
- Ärztlicher und psychosozialer Dienst
- Gesetzlicher Unfallversicherungsträger

Externe Anbieter bzw. Angebote Psychosoziale Notfallversorgung

- PSNV-Landeszentralstelle – Geschäftsstelle an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg
- Allgemeine psychosoziale Beratungsstellen und Krisendienste
- Psycho(traua)therapeutische Praxen und Kliniken



Walter Reber

Fachgebietsleiter Sozialwesen,
Unfallverhütung und PSNV
Telefon 0711 3461762
E-Mail soziales@fwvw.de



**Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg e. V.**

Karl-Benz-Straße 19
70794 Filderstadt
Telefon 0711 12851611
post@fwvw.de
www.feuerwehrverband-bw.de



Das psychosoziale Netzwerk der Feuerwehr
**Wer kümmert sich um
die Einsatzkräfte?**

Psychosoziales Netzwerk innerhalb der Feuerwehr

Sicherstellung durch

- Psychosoziale Ansprechpartner (Peers)
- Psychosoziale Fachkräfte
- Feuerwehrseelsorger / Fachberater Seelsorge



Psychosoziale Ansprechpartner (Peers)

- Begriff aus dem Englischen - bedeutet „gleichrangig“
- Erfahrene Kameraden aus dem Einsatzdienst
- Persönliche Sozialkompetenz
- Schulung im psychosozialen Bereich
- Haben breite Akzeptanz bei Feuerwehrkameraden und guten Zugang zu ihnen – „gleichgestellt“

Aufgaben

- Identifizierung potentiell belastende Einsatzlagen und/oder belasteter Feuerwehrangehöriger
- Einzelberatung und -begleitung von Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen
- Mitwirkung bei Gruppengesprächen
- Betroffenenfürsprache
- Einbringen der Betroffenenperspektive in Einsatznachbesprechungen und Weiterbildung
- Mitarbeit bei Konzepten, Leitfäden und deren Einbringung in die Feuerwehrpraxis

Psychosoziale Fachkräfte

- haben eine psychosoziale Berufsausbildung
- verfügen über eine wissenschaftliche Ausbildung im psychologischen, theologischen, ärztlichen oder (sozial)pädagogischen Bereich
- haben Kenntnisse über Angebote und Strukturen der PSNV-E sowie Psychotraumatologie
- verfügen über umfassende Felderfahrung des Einsatzwesens

Aufgaben

- einsatzvorbereitend: Schulung, Beratung, Konzeptentwicklung
- einsatzbegleitend, nachsorgend – Unterstützung durch Peers:
 - Nachsorgegespräche
 - Fachliche Einschätzung und Vermittlung in berufliches/ehrenamtliches und privates soziales Netzwerk oder
 - ambulante bzw. stationäre Versorgung
- leiten Einsatznachsorgeteams

Feuerwehrseelsorger / Fachberater Seelsorge

- haben eine seelsorgerliche Ausbildung
- verfügen über Einsatzerfahrung durch Praktika oder Feuerwehr-Grundausbildung
- zählt zu den Grundbestandteilen des Seelsorgeauftrags der christlichen Kirchen

Aufgaben

- während Einsatz
 - beraten Einsatzleitung
 - kümmern sich um Betroffene
 - geben letztes Geleit für Sterbende
- nach Einsatz
 - Ansprechpartner Einsatzkräfte bei Fragen/Problemen
 - Feuerwehrdienst, Angelegenheiten des Glaubens
 - Private Angelegenheiten (z.B. Ehe, Beziehung, Krankheiten, Beruf)